

XXII. GP.-NR**4156 IJ****20. April 2006****Anfrage**

**der Abgeordneten Mag. Johann Maier
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend „Meeresfrüchte – Zollkontrollen 2005“**

In der AB 1905/XXII.GP vom 16.08.2004 wurde die Frage betreffend Meeresfrüchte und Zollkontrollen für 2004 beantwortet. Nun fehlt die Gesamtdarstellung für das Jahr 2005. Aus systematischen Gründen werden dieselben Fragen neuerlich gestellt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Tonnen Meeresfrüchte (Krusten-, Schalen- und Weichtiere) wurden im Jahr 2005 nach Österreich importiert?
Wie viele Tonnen davon kamen aus Deutschland?
2. Wie viele Ladungen Meeresfrüchte aus Drittstaaten mussten 2005 beim Import zurückgewiesen werden (ersuche jeweils um Angabe der Menge in Tonnen, des Grundes, des Herkunftslandes und Bekanntgabe der Art)?
3. Wie viele Proben Meeresfrüchte wurden 2005 in Österreich durch den Zoll gezogen?
Welche Produkte betraf dies konkret (ersuche um namentliche Bekanntgabe)?
4. Wie viele Proben importierter Meeresfrüchte wurden 2005 im Auftrag des BMF analysiert?
Welche Produkte bzw. Produktgruppen betraf dies (ersuche um namentliche Bekanntgabe)?
5. Auf welche Stoffe wurden die Proben (Produkte) jeweils analysiert (Aufschlüsselung der einzelnen Stoffe und Produkte bzw. Produktgruppen)?
Wurde dabei jeweils auch auf Chloramphenicol, Nitrofurant, TBT (Zinnorganische Verbindungen) DSP-Toxine, PSP-Toxine, Cadmium, Blei, Konservierungsmittel (z.B. Sorbinsäure, Benzoesäure) und auf mikrobiologische Mängel (z.B. Bakterien, Keime, Hefe

und Schimmelpilze) untersucht?

Wenn nein, warum nicht?

6. Welche konkreten Ergebnisse erbrachten die Analysen von Meeresfrüchten im Jahr 2005 (Aufschlüsselung auf festgestellte Stoffe, Grenzwertüberschreitungen und Produkte)? Wie viele und welche Meeresfrüchte wurden als gesundheitsschädlich, verdorben, verfälscht, falsch bezeichnet oder wertgemindert beurteilt (ersuche um Bekanntgabe der Art und Herkunftsland)?
7. Welche behördlichen Maßnahmen mussten nach den gesetzlichen Bestimmungen ergriffen werden (z.B. Anzeigen, Beschlagnahme, öffentliche Warnung)?
Gegen welche gesetzlichen Bestimmungen wurde verstoßen?
8. Bei welchen Meeresfrüchten wurde das BMF 2005 von anderen Mitgliedsstaaten über Rückstände und Belastungen informiert?
9. Gibt es 2006 hinsichtlich der Kontrolle und Untersuchung von Meeresfrüchten eine Zusammenarbeit bzw. ein Sonderprojekt mit anderen EU-Staaten oder Drittstaaten?
Wenn ja, wie sieht dieses aus?

